

Auswertung MDRfragt:

Michael Kretschmer und Sachsens Landesregierung

Befragungszeitraum: 28.10.-01.11.2022

12.353 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sachsen

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Teil 1: Kretschmers Forderungen in der Russlandpolitik

Große Zustimmung zu Kretschmers Sonderkurs bei der Russlandpolitik, konkret ...

- bewerten ihn knapp 7 von 10 positiv
- befürworten drei Viertel Kretschmers Forderung nach mehr Diplomatie mit Russland
- finden es zwei Drittel richtig, dass Kretschmer die Sanktionen gegen Russland in Frage stellt
- unterstützen 7 von 10 Kretschmers Vorschlag, nach Ende des Ukraine-Kriegs wieder Gas aus Russland zu beziehen

1 Teil 2: Kretschmers Arbeit allgemein und Arbeit der Landesregierung

Kretschmers Arbeit bewertet die Mehrheit positiv, konkret ...

- sind 6 von 10 zufrieden mit seiner Arbeit
- sind 6 von 10 der Ansicht, dass er sich im Bund ausreichend für die Interessen Sachsens einsetzt
- begrüßen knapp 9 von 10 Kretschmers Dialogbereitschaft

Mit der Arbeit der sächsischen Landesregierung zeigt sich aber nur rund die Hälfte zufrieden

Teil 3: Wirtschaft und Zukunftsaussichten Sachsens

Zwar findet rund die Hälfte, dass die Landesregierung genug tut, um Unternehmen in Land anzusiedeln

Aber ebenfalls rund die Hälfte findet, dass Sachsen sein Potenzial als Wirtschaftsstandort nicht ausschöpft

Die Entwicklung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Demographie und der Politik in Sachsen sieht der Großteil pessimistisch, einzig die wirtschaftliche Entwicklung sehen die meisten positiv

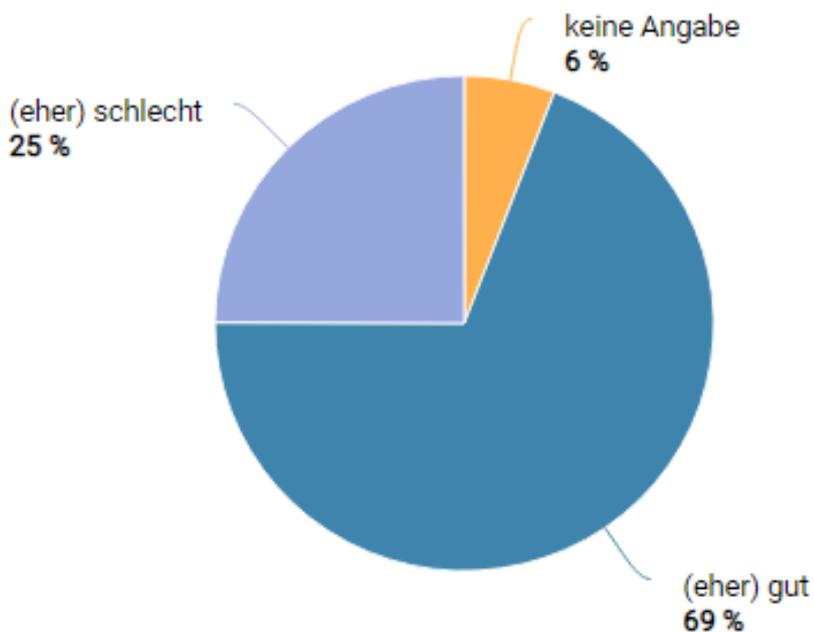
Die Ergebnisse im Detail:

Teil 1: Kretschmers Forderungen in der Russlandpolitik

Große Zustimmung zu Kretschmers Sonderkurs bei der Russlandpolitik

69 Prozent der sächsischen MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, finden es gut, dass die Linie von Sachsens Ministerpräsident Kretschmer beim Thema Russland deutlich von der der Bundesregierung und auch der der CDU abweicht. Ein Viertel unterstützt den Sonderkurs Kretschmers nicht.

Frage: Alles in allem: Wie finden Sie es, dass die Linie von Sachsens Ministerpräsident Kretschmer beim Thema Russland deutlich von der der Bundesregierung und auch der der CDU abweicht?



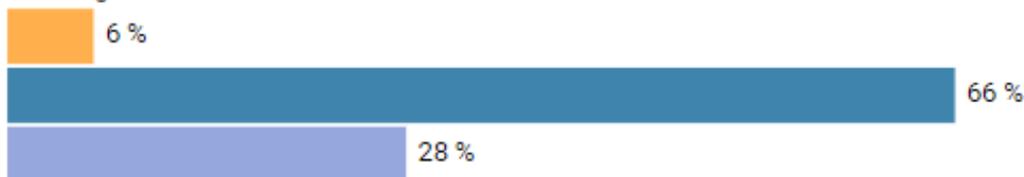
Leichte Unterschiede gibt es zwischen den Befragungsteilnehmenden aus städtischen und denen aus ländlichen Regionen. So befürworten die sächsischen MDRfragt-Teilnehmenden, die auf dem Land wohnen, den Sonderkurs Kretschmers stärker.

● keine Angabe ● (eher) gut ● (eher) schlecht

Ländliche Region



Stadtregion



Auch zwischen den einzelnen Regionen gibt es Unterschiede. Während die Zustimmung zu Kretschmers Sonderkurs bei den MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern aus der Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge (78 Prozent), dem Erzgebirgskreis (77 Prozent) und dem Vogtlandkreis (75 Prozent) am höchsten ist, ist sie bei denen aus Leipzig (56 Prozent), Dresden (63 Prozent) und Chemnitz (67 Prozent) am niedrigsten.

3

Ihre Gedanken zu Kretschmers Russlandkurs teilen die Befragungsteilnehmenden in den Kommentaren mit:

„Das finde ich richtig gut! Was geht uns der Krieg an? Wir haben keinerlei Einblick, worum es eigentlich geht. Wir sollten uns komplett raushalten. Mit welchem Recht stellt Selenskyj ständig Forderungen an Deutschland?“ (Christine S., 72 Jahre, Mittelsachsen)

„Ich finde seine Position zur Russlandproblematik, die Forderung diplomatischer Verhandlungen absolut richtig und bemerkenswert, dass er hier mit seinem Standpunkt noch Stand hält.“ (Daniela L., 36 Jahre, Zwickau)

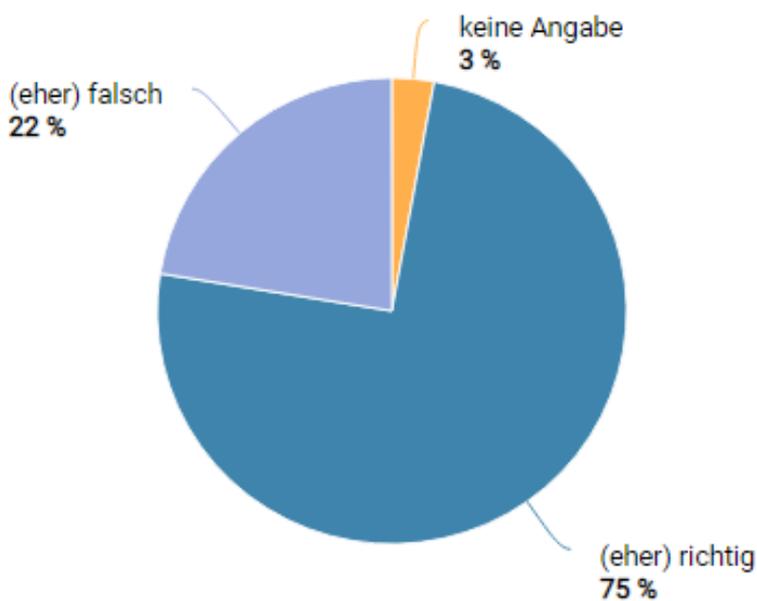
„Mit seiner Haltung zu Russland liegt er wie viele aus dem Osten leider falsch. Das Russland Putins hat nichts mehr mit der Sowjetunion von früher zu tun. Es ist ein Terrorstaat, mit dem nicht verhandelt werden kann.“ (Thom J., 47 Jahre, Chemnitz)

„Speziell in letzter Zeit bezieht er für mich nicht haltbare Standpunkte zu Russland und der Energiepolitik.“ (Gregor M., 57 Jahre, Chemnitz)

Drei Viertel befürworten Kretschmers Forderung nach mehr Diplomatie mit Russland

Michael Kretschmer hat in der Vergangenheit immer wieder betont, dass es aus seiner Sicht wichtig sei, weiter mit Russland zusammenzuarbeiten. Er fordert mehr diplomatische Verhandlungen mit Russland. 75 Prozent der MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen, die an der Befragung teilgenommen haben, finden das richtig. Rund ein Fünftel (22 Prozent) findet es dagegen falsch.

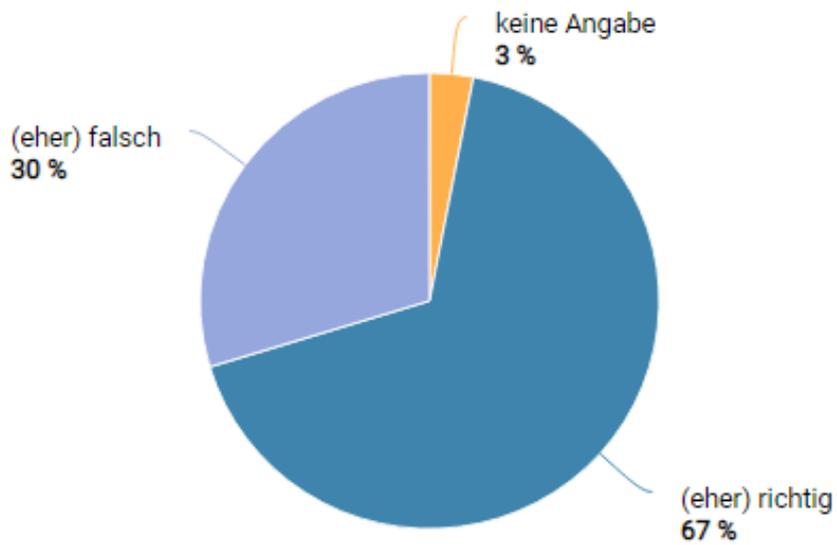
Frage: Michael Kretschmer hat in der Vergangenheit immer wieder betont, dass es aus seiner Sicht wichtig sei, weiter mit Russland zusammenzuarbeiten. Er fordert mehr diplomatische Verhandlungen mit Russland. Wie finden Sie diese Forderung?



Zwei Drittel finden es richtig, dass Kretschmer die Sanktionen gegen Russland in Frage stellt

67 Prozent der Befragungsteilnehmenden befürworten Michael Kretschmers Infragestellung der Sanktionen gegen Russland. Ein knappes Drittel (30 Prozent) findet das falsch.

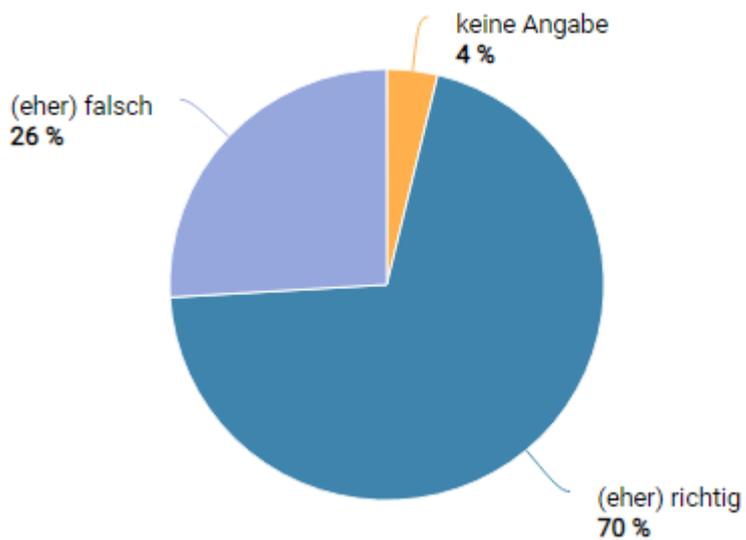
Frage: Die Sanktionen gegen Russland stellt Kretschmer infrage. Wie finden Sie das?



7 von 10 unterstützen Kretschmers Vorschlag, nach Ende des Ukraine-Kriegs wieder Gas aus Russland zu beziehen

Michael Kretschmer hat sich dafür ausgesprochen, dass Deutschland nach Beendigung des Ukraine-Kriegs wieder Gas aus Russland beziehen sollte. 70 Prozent der sächsischen MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer stimmen dem Vorschlag zu. Ein gutes Viertel (26 Prozent) kann dem nichts abgewinnen.

Frage: Michael Kretschmer hat sich dafür ausgesprochen, dass Deutschland nach Beendigung des Ukraine-Kriegs wieder Gas aus Russland beziehen sollte. Wie finden Sie diesen Vorschlag?

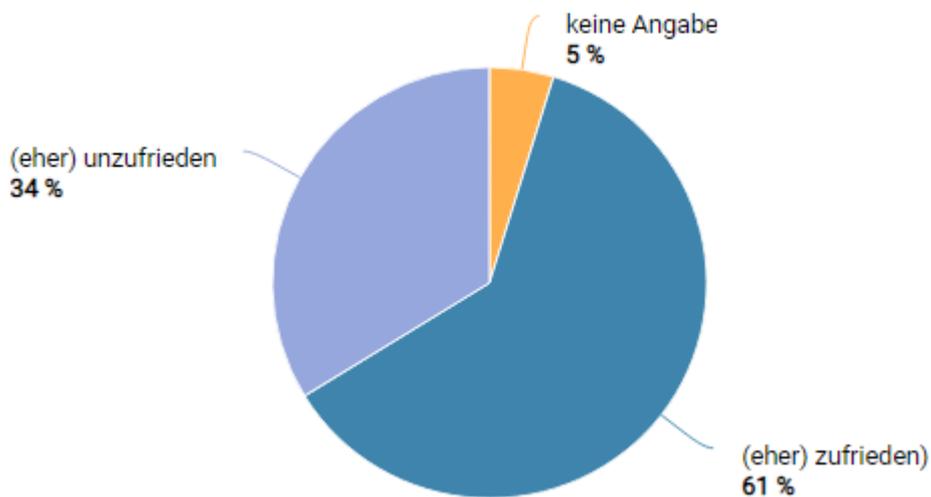


Teil 2: Kretschmers Arbeit allgemein und Arbeit der Landesregierung

6 von 10 zufrieden mit Michael Kretschmers Arbeit

61 Prozent der Befragungsteilnehmenden überzeugt die Arbeit des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. Rund ein Drittel (34 Prozent) ist damit nicht zufrieden.

Frage: Und wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer?



Die Beliebtheitswerte Kretschmers unterscheiden sich zwischen den einzelnen Regionen. Während sie bei den MDRfragt-Teilnehmenden im Vogtlandkreis (71 Prozent), im Erzgebirgskreis (69 Prozent) und in Görlitz (69 Prozent) am höchsten sind, sind sie bei den MDRfragt-Teilnehmenden in Leipzig (55 Prozent), Nordsachsen (57 Prozent), Dresden (57 Prozent) und Bautzen (57 Prozent) am niedrigsten.

Was sie an Michael Kretschmer schätzen bzw. kritisieren, schreiben die Befragungsteilnehmenden in den Kommentaren:

„Dass er die sächsischen Interessen im Rahmen seiner Möglichkeiten konsequent vertritt in Sachen Wirtschaft und Entwicklung.“ (Mario B., 48 Jahre, Chemnitz)

„Er scheint ehrlich bemüht, den Menschen nahe zu kommen und hält auch Diskussionen und Kritik aus. Er wirkt authentisch. Das ist mir wichtiger, als dass er alles ‚richtig‘ sagt und macht. Dadurch wird er nachvollziehbar. Und er repräsentiert damit Sachsen selber, das ja bekanntlich kritischer als andere Bundesländer der Politik der Bundesregierung gegenübersteht.“ (Cilly Z., 43 Jahre, Dresden)

„Ich schätze an Michael Kretschmer seine ehrliche und aufrichtige Haltung. Er ist bereit, auch unangenehme Meinungen öffentlich zu äußern, auch wenn er dafür teils auch aus den eigenen Reihen viel Kritik einstecken muss.“ (Werner F., 64 Jahre, Leipzig)

„Seine Offenheit gegenüber der unterschiedlichsten Meinung der Sachsen und die Auseinandersetzung damit. Demokratie heißt für mich auch, eine eigene Meinung zu haben und sie nach eigenen Überzeugungen, Hinterfragung nicht ausgeschlossen, zu vertreten. Er ist für uns in Sachsen als Politiker am sichtbarsten.“ (Anita U., 71 Jahre, Dresden)

8

„Seine Meinung, die er auch in Berlin vertritt. Er wäre der geeignete Kanzlerkandidat für die nächste Bundestagswahl.“ (Werner Adolf S., 83 Jahre, Vogtlandkreis)

„Er setzt sich für die Kohleregionen ein. Er sucht den persönlichen Kontakt zu den Bürgern.“ (Katrin L., 50 Jahre, Görlitz)

„Seine Corona-Politik und etliche seiner Aussagen zu Ungeimpften in diesem Zusammenhang waren weder fachlich noch sachlich begründet, zum Teil diskriminierend.“ (Karin K., 70 Jahre, Leipzig)

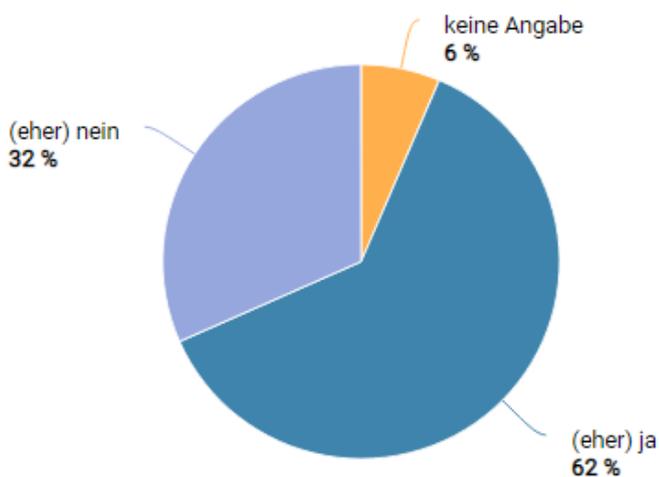
„Genauso ein inkompetenter Politiker wie derzeit fast alle in der Regierung.“ (Bernd H., 60 Jahre, Landkreis Leipzig)

„Kretschmer ist für das Bundesland Sachsen nicht mehr tragbar. Ob seine Verstrickungen in die Gas-Lobby oder sein Schulterchluss mit Putin und Russland, seine Haltung oder Nichthaltung zum Krieg. Nach innen keine Abgrenzung gegenüber rechten Parteien und Gruppen. Wirtschaftlich keinerlei Visionen für das Bundesland.“ (Carsten R., 52 Jahre, Leipzig)

6 von 10 finden, dass Michael Kretschmer Sachsen gut repräsentiert

62 Prozent der sächsischen MDRfragt-Teilnehmenden sind der Ansicht, dass Michael Kretschmer Sachsen – auch außerhalb des Freistaats – gut repräsentiert. Rund ein Drittel (32 Prozent) sieht das nicht so.

Frage: Finden Sie, dass Michael Kretschmer Sachsen - auch außerhalb des Freistaats - gut repräsentiert?

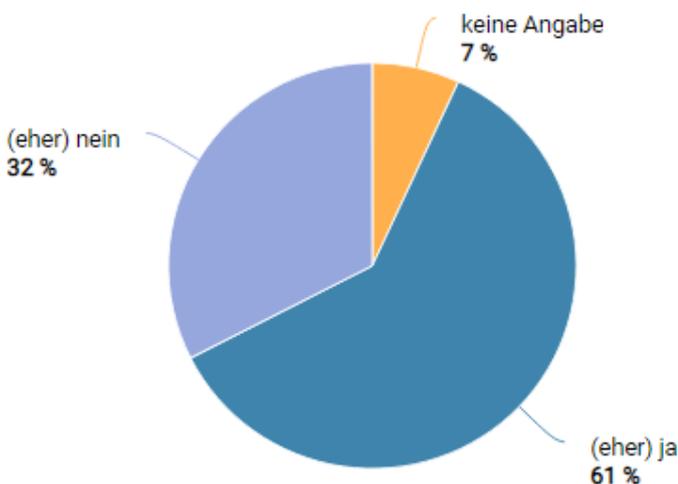


9

6 von 10 der Ansicht, dass Michael Kretschmer sich im Bund ausreichend für die Interessen Sachsens einsetzt

In den Augen von 61 Prozent der sächsischen MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, setzt sich Michael Kretschmer genügend im Bund für die Belange Sachsens ein. Etwa ein Drittel (32 Prozent) findet den Einsatz Kretschmers im Bund für Sachsen nicht ausreichend.

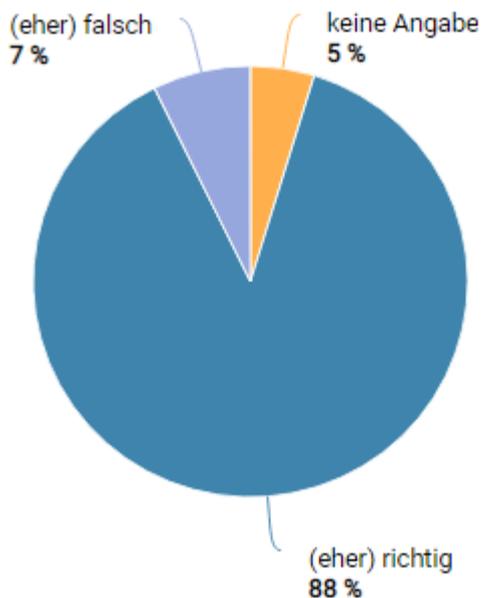
Frage: Finden Sie, Michael Kretschmer setzt sich im Bund ausreichend für die Belange Sachsens ein?



9 von 10 begrüßen Kretschmers Dialogbereitschaft

Generell ist Michael Kretschmer dafür bekannt, mit vielen Menschen den Dialog zu suchen. In den Augen von Kritikerinnen und Kritikern geht er dabei mitunter zu weit, wenn er auch mit demokratiefeindlichen Menschen spricht und diesen dadurch ein Podium bietet. 88 Prozent der MDRfragt-Teilnehmenden aus Sachsen, die an der Befragung teilgenommen haben, befürworten Kretschmers Dialogbereitschaft. Sieben Prozent lehnen sie ab.

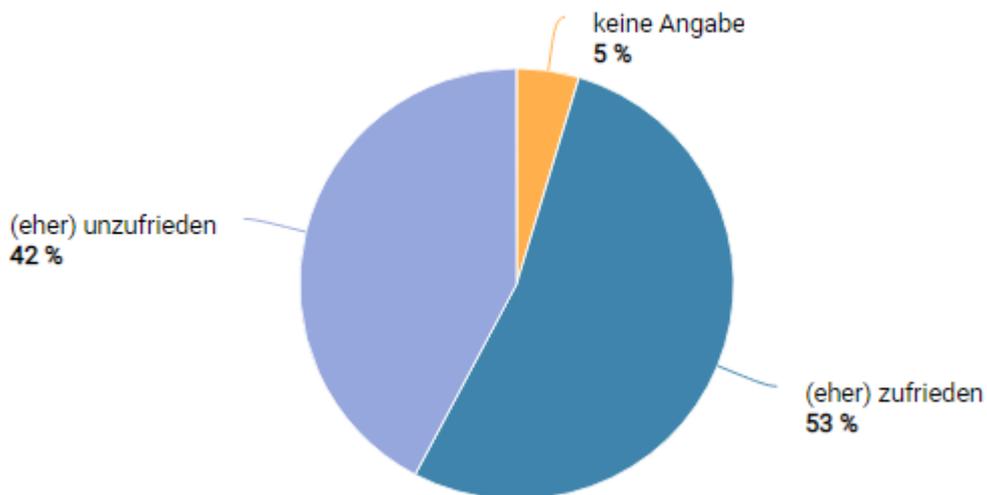
Frage: Generell ist Michael Kretschmer dafür bekannt, mit vielen Menschen den Dialog zu suchen. In den Augen von Kritikern geht er dabei mitunter zu weit, wenn er auch mit demokratiefeindlichen Menschen spricht und diesen dadurch ein Podium bietet. Wie finden Sie es, dass Michael Kretschmer mit so vielen Menschen in den Dialog tritt - im Zweifelsfall auch mit demokratiefeindlich Gesinnten?



Rund die Hälfte zeigt sich mit sächsischer Landesregierung zufrieden

Mit der Arbeit der Landesregierung sind die sächsischen MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, etwas weniger zufrieden. Nur etwas mehr als die Hälfte (53 Prozent) zeigt sich damit zufrieden. 42 Prozent sind damit unzufrieden.

Frage: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Arbeit der sächsischen Landesregierung?

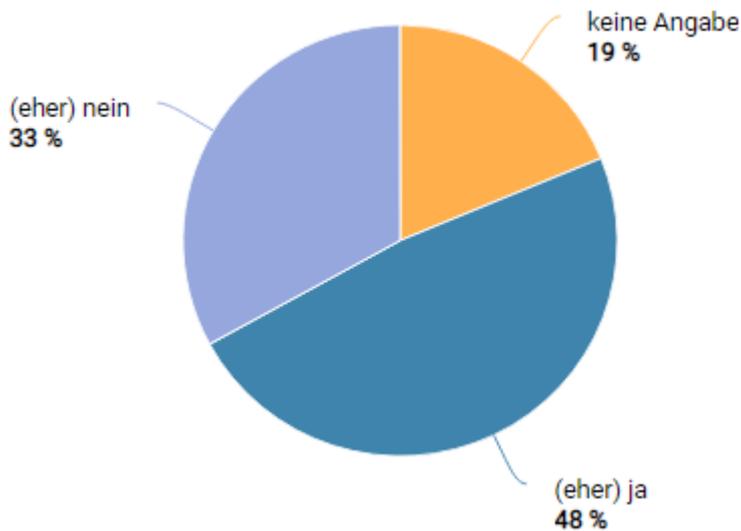


Teil 3: Wirtschaft und Zukunftsaussichten

Knapp die Hälfte findet, dass die Landesregierung genug tut, um Unternehmen in Land anzusiedeln

Etwa die Hälfte der Befragungsteilnehmenden aus Sachsen – 48 Prozent – findet, dass die Landesregierung genug tut, um Unternehmen im Land anzusiedeln. Ein Drittel hält die Arbeit der Regierung diesbezüglich für unzureichend. Mit 19 Prozent haben bei dieser Frage relativ viele keine Angabe gemacht.

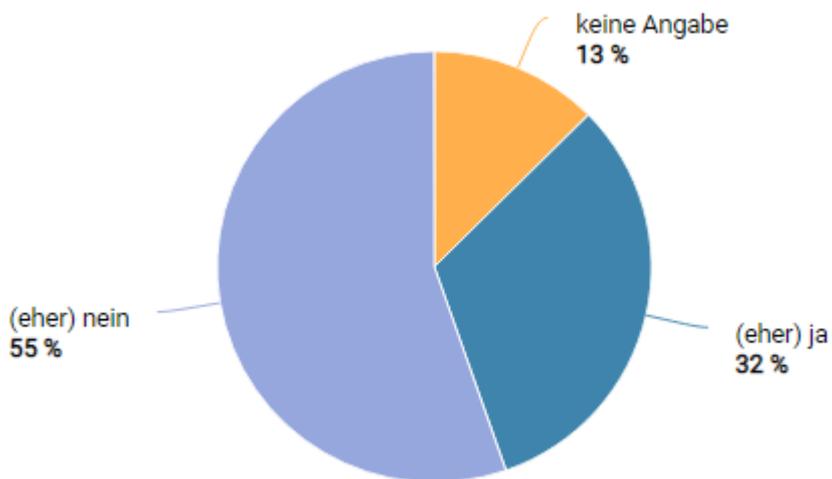
Frage: Finden Sie, die sächsische Landesregierung tut ausreichend, um Unternehmen im Land anzusiedeln?



Mehr als die Hälfte findet, dass Sachsen sein Potenzial als Wirtschaftsstandort nicht ausschöpft

Nachholbedarf sehen die MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus Sachsen beim Thema Wirtschaftsstandort. Etwas mehr als die Hälfte – 55 Prozent – ist der Ansicht, dass der Freistaat sein Potenzial nicht ausschöpft. Rund ein Drittel (32 Prozent) sieht das schon so.

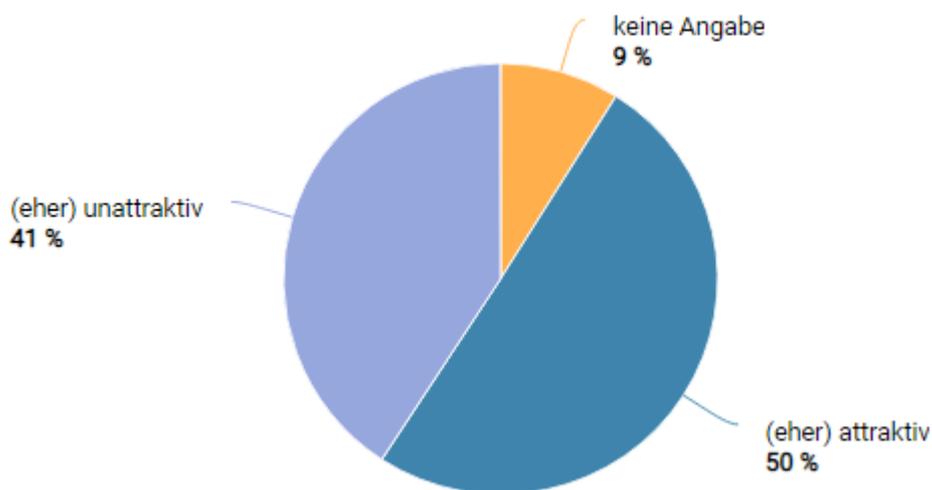
Frage: Und finden Sie, in Sachsen wird das Potential als Wirtschaftsstandort ausgeschöpft?



Die Hälfte hält Sachsen für junge Menschen attraktiv

50 Prozent der sächsischen Befragungsteilnehmenden sind der Meinung, dass es für junge Menschen attraktiv ist, nach der Ausbildung oder dem Studium in Sachsen zu bleiben bzw. dorthin zurückzukehren. 41 Prozent sehen das nicht so.

Frage: Was denken Sie: Wie attraktiv ist es für junge Menschen aus Sachsen, nach Ausbildung oder Studium hier zu bleiben bzw. zurückzukehren?



Die Entwicklung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Demographie und der Politik in Sachsen sieht der Großteil pessimistisch, einzig die wirtschaftliche Entwicklung sehen die meisten positiv

Nach der Zukunft Sachsens befragt, sind die Meinungen gespalten. 46 Prozent gehen von einer guten Zukunft für Sachsen aus, 45 Prozent von einer schlechten. Schaut man sich die einzelnen Bereiche an, die abgefragt wurden, wird deutlich:

- Dass die Befragungsteilnehmenden beim gesellschaftlichen Zusammenhalt (70 Prozent), der demographischen (61 Prozent) und der politischen Entwicklung (61 Prozent) eher pessimistisch sind.
- Eher geteilter Meinung sind sie beim Thema Umwelt. 41 Prozent gehen hier von einer positiven Entwicklung aus, 45 Prozent von einer negativen.
- Einzig bei der wirtschaftlichen Entwicklung überwiegen leicht die positiven Bewertungen. 54 Prozent sehen eine positive Entwicklung in der Zukunft, 39 Prozent eine negative.

Frage: Wenn Sie an die Zukunft Sachsens denken: Sind Sie bei den unten genannten Bereichen eher optimistisch oder pessimistisch?

● optimistisch ● pessimistisch ● keine Angabe

Demographische Entwicklung



Wirtschaftliche Entwicklung



Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Politik



Umwelt

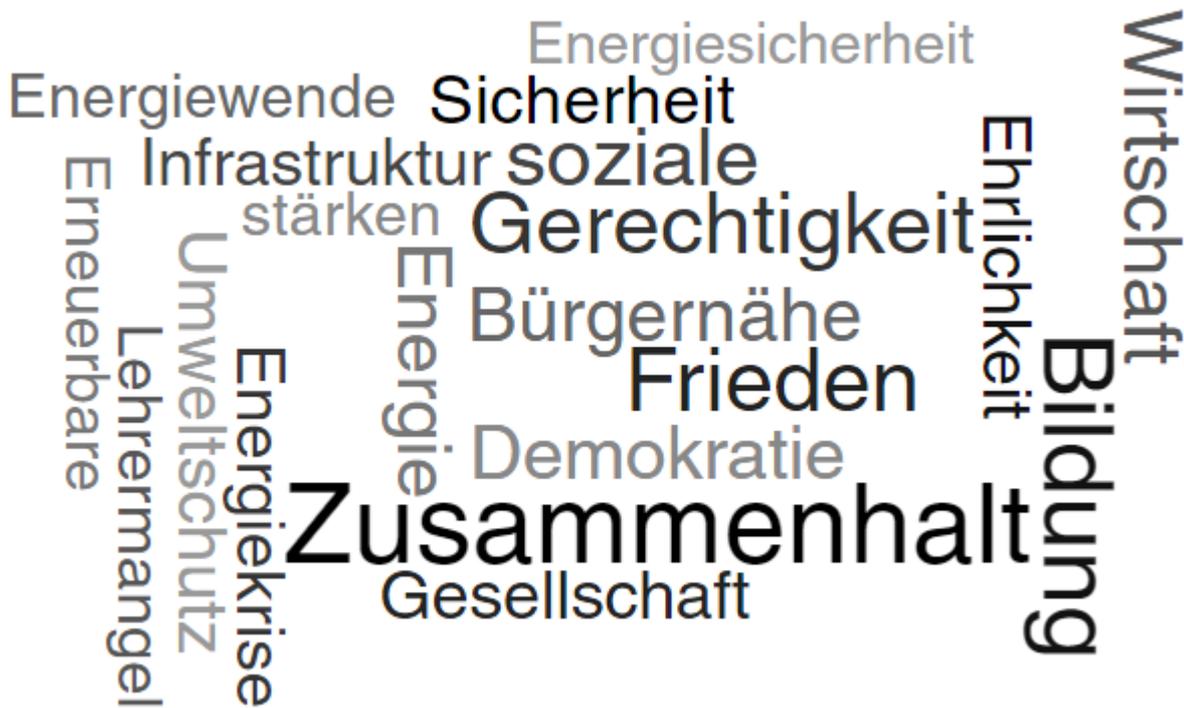


Alles in allem



Zusammenhalt wird als dringendste Aufgabe der Politik angesehen

Wir wollten von den Befragungsteilnehmenden wissen, was die Politik in Sachsen am dringendsten angehen sollte – und zwar in einem Wort. Unter den 20 am häufigsten genannten Begriffen rangiert „Zusammenhalt“ an erster Stelle, „Bildung“ an zweiter.



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 28.10. - 01.11.2022 stand unter der Überschrift:

Vollgas oder Sparflamme - wie weiter mit dem Klimaschutz in der Energiekrise? Darin gab es auch einen Teil mit Fragen zur Arbeit von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und der sächsischen Landesregierung.

Insgesamt sind bei MDRfragt 62.757 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 02.11.2022, 10.00 Uhr).

12.353 Menschen aus Sachsen haben online die Fragen zu Kretschmer und der Landesregierung beantwortet.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	155 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	1.808 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	5.173 Teilnehmende
65+:	5.217 Teilnehmende

17

Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	5.139 (42 Prozent)
Männlich:	7.183 (58 Prozent)
Divers:	31 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.